

„Natur war schon immer mein Ding“

Denise und Leon absolvieren Bundesfreiwilligendienst beim Nabu / Ein Job: Baby-Eichhörnchen füttern

VON ANNETTE HENSEL

Hessisch Oldendorf. Gut 1,20 Meter hoch stehen die Brennnesseln auf einer an die Grillhütte in Barksen angrenzenden Obstbaumwiese, das bis zu 50 Zentimeter lange nasse Gras neigt sich dem Boden entgegen. Mittendrin arbeiten sich Denise Baum (20) und Leon Brauner (19) langsam durch das Gestrüpp vorwärts. Während Brauner das Gras mit einem Balkenmäher kürzt, harkt Baum alles zusammen und ist zur Stelle, sobald sich die langen Grashalme um die Räder wickeln. Ohne Baums Hilfe käme das Feldgerät nicht weit. „Es ist schon etwas anstrengend, geht in die Arme, weil der Mäher so hin und her ruckelt“, sagt Leon Brauner und gesteht, sich zu Hause in Fischbeck nicht um Gartenarbeit zu reißen. Doch damit ist es nun erst einmal vorbei. Denn beide absolvieren ihren Bundesfreiwilligendienst beim Nabu. Da drängt sich die Frage auf: Was um alles in der Welt macht ein Bufdi den ganzen Tag beim Naturschutzbund Nabu? Insektenhotels bauen?

Draußen in der Natur, da sei er schon immer sehr gerne gewesen, sagt Leon Brauner. Auch Denise Baum erfüllt in keiner Weise das Klischee, dass junge Menschen in ihrer Freizeit nur am Computer sitzen. „Natur war schon immer mein Ding, wenn auch nicht unbedingt in Form von Gartenarbeit“, erzählt sie, „aber es ist schön, nach getaner Landarbeit am Abend zu spüren: Heute habe ich echt was geschafft.“ Denise Baum wählte Biologie und Chemie als Leistungskurs, studierte danach vier Semester lang Chemie, bis sie merkte, dass praktische Arbeit ihr mehr lag. „Weil sich so schnell kein passender Ausbildungsplatz fand, wollte ich zur Überbrückung einfach etwas Sinnvolles machen“, berichtet die Rintelnerin.

Wie Leon Brauner entdeckt auch sie auf der Internetseite des Nabus den Hinweis, dass der Verein Stellen im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes anbietet. Telefonat, Bewerbung, Vorstellungsgespräch – und schon sind sie Nabu-Bufdis, die ersten der Ortsgruppe Hessisch



„Wir haben beim Nabu viel zu tun“: Denise Baum (20) und Leon Brauner (19) bei der Arbeit

ah

Oldendorf/Hamel.

Täglich um 8 Uhr beginnt ihr Dienst. Bei der zweitägigen Mäh-Aktion in Barksen greifen sie zu Geräten, mit denen Jugendliche heute kaum in Berührung kommen, wie Sense und Sichel. Damit entfernen sie rund um die Obstbäume wachsendes Gras und Unkraut. „Ich habe den beiden auch schon gezeigt, wie man eine Sense dengelt“, sagt Karl-Friedrich Alms, stellvertretender Vorsitzender der Nabu-Gruppe. Ehrenamtlich betreut er die Bufdis, die seit dem 1. August für ein Jahr

in Sachen Natur- und Umweltschutz in Hessisch Oldendorf, Hameln und Aerzen im Einsatz sind.

Sofern es halbwegs trocken bleibt, werden sie zwei weiteren Wiesen in Barksen und zwei in Langenfeld mähen, aber was kommt danach? „Wir haben beim Nabu so viel zu tun, dass wir dankbar für jeden sind“, erklärt Alms. „Einsatzbereiche der Bufdis sind: Amphibien- und Vogel- und Pflanzenpflege, Fledermaus- und Vogelschutz, Kinder-, Jugend- und

Öffentlichkeitsarbeit“, ergänzt Hans Arend, Vorsitzender des Kreisverbandes.

Konkret bedeutet das, dass Baum und Brauner an den Teichen in Großenwieden Vögel bestimmen und zählen werden, die auf ihrem Flug in den Süden dort rasten. Außerdem werden sie den Eiskeller in Hessisch Oldendorf aufräumen und Schlafhöhlen als Winterquartier für Fledermäuse aufhängen sowie im Winter die Kopfweiden scheideln. Bei schlechtem Wetter bauen die beiden in einer Scheune in

An der Biogasanlage wird es eng

Hessisch Oldendorf. An der Biogasanlage in Hessisch Oldendorf herrscht in den kommenden vier Wochen wieder mehr Betrieb. Grund ist die Maisernte für die Anlage, die am kommenden Montag, 23. September, beginnt. „Dadurch kommt es für gut vier Wochen zu einem erhöhten Verkehrsaufkommen im Bereich der Biogasanlage“, sagte ein Sprecher des Unternehmens Westfalen Weser Energie-Service gestern. Die Firma betreibt die Biogasanlage. „Als Betreiber der Anlage bittet e.on Westfalen Weser Energie-Service die Anwohner um Verständnis“, sagte der Sprecher laut Mitteilung weiter. Die e.on Westfalen Weser Energie-Service GmbH ist ein 100-prozentiges Tochterunternehmen der e.on Westfalen Weser AG. Die Biogasanlage im Hessisch Oldendorfer Westerfeld wurde im Jahr 2008 eingeweiht. red

Stadtwerke tanken Sonne

Unternehmen nimmt Photovoltaikanlagen in Betrieb / Kosten: Rund 170 000 Euro



Georg Joschko schätzt, dass die Solaranlagen in 15 Jahren ihre Kosten eingebracht haben werden. pr

wurde durch ein Pultdach überbaut, die Gesamtinvestition betrug rund 70 000 Euro.

Die Anlage auf dem Dach der Freihalle des Baubetriebshofs hat eine Spitzenleistung von 22 Kilowatt Peak (kWp). „Damit kann bei Sonnenschein die elektrische maschinelle Ausrüstung des Wasserwerks betrieben werden“, sagte Joschko. Im Wasserwerk Herrenreich konnte die Installation der Photovoltaikanlage mit der Sanierung des Gebäudedaches verbunden werden. Das gut 50 Jahre alte, schwach geneigte Flachdach war undicht und

Joschko schätzt, dass die Anlagen in 15 Jahren ihre Kosten

wieder eingebracht haben werden. „Allerdings ist bei dem Eigenverbrauchsmodell ganz entscheidend, wie sich der Strompreis entwickelt“, sagt er. „Steigt er weiter wie bisher, kann die Anlage auch schon früher refinanziert sein.“

Sowohl der Betriebsausschuss des Eigenbetriebs als auch der Aufsichtsrat der Stadtwerke hatten bereits im Wirtschaftsplan 2013 das Geld für die Installation der Photovoltaikanlagen genehmigt. Beide Anlagen werden als Eigenverbrauchsanlagen betrieben, das

heißt, der produzierte Strom wird zunächst selbst genutzt und nur die Überschussmengen werden in das öffentliche Stromnetz eingespeist und entsprechend vergütet. „Mittelfristig ist dies das wirtschaftlichste Modell, denn die garantierte Einspeisevergütung ist nicht mehr sonderlich attraktiv, die Strompreise werden aber ganz sicher weiter steigen“, meint der Stadtwerkechef. Natürlich müssen die Betriebe auch weiterhin fremden Strom hinzukaufen, denn die Sonne scheint nicht immer.

KURZ NOTIERT

Ortsrat beantragt 7600 Euro

Fuhlen. Der Ortsrat Sonntal hat sich einstimmig dafür ausgesprochen, im kommenden Jahr 7600 Euro als Haushaltsmittel zu beantragen. Diesen Beschluss fassten die Ortsratsmitglieder einstimmig während ihrer jüngsten Sitzung am Dienstagabend im Sportheim Fuhlen. 4050 Euro sollen demnach in die Unterhaltung der Wege und Gräben in der Feldmark fließen, 800 Euro in die Grabengrundräumung und 2750 Euro in die Seniorenbetreuung, sprich in die Seniorenfahrt und die Advenstfeier des Ortsrates. Dies sind dieselben Beträge wie im laufenden Jahr.

DRK ruft zur Blutspende auf

Hemeringen. Der DRK-Ortsverein Hemeringen-Wahren-dahl hat zur Blutspende aufgerufen. Das hat Hannelore Carstensen mitgeteilt. Demnach stehen die Ehrenamtlichen am kommenden Dienstag, 24. September, in der Zeit von 15.30 bis 19.30 Uhr in der Grundschule Hemeringen bereit. Spenden kann jeder gesunde Mensch im Alter von 18 bis 65 Jahren. Erstspender bietet das DRK, einen Ausweis mitzubringen. Jeder Spender darf sich danach am Buffet bedienen, sagt Carstensen weiter. Zusätzlich besteht am Dienstag die Möglichkeit, Altkleiderspenden in Säcken abzugeben.

Aber bitte mit Sahne

Heßlingen. Das Erzählcafé im Seniorenheim „Ramsauers Mühle“ in Heßlingen feiert Jubiläum. Es besteht in diesen Tagen seit zwei Jahren. Daher lädt das Seniorenheim für Donnerstag, 26. September, um 15.30 Uhr zu einer kleinen Feier ein. Als besonderer Gast, der zum Erzählen anregen soll, kommt Landsommer-Gästeführerin Renate Schulte im Kostüm einer Kaffee-Mamsell. Im Gepäck hat sie nach Angaben des Seniorenheims Anekdoten und Geschichten rund um die braune Kaffeebohne. Natürlich dürfen zu hausgemachten Kuchen und Torten die Vorführung und Kostproben, wie schon Beethoven seinen Kaffee brühte, nicht fehlen. Parkplätze stehen auf dem Gelände des Seniorenheims zur Verfügung. Allerdings bittet die Leitung des Hauses die Gäste darum, sich unter der Telefonnummer 05152/7870 anzumelden.

SERVICE

Apotheken

► **Heute:** Einhorn-Apotheke, Deisterstr. 28, Hameln, Tel. 05151/26281.

Notdienste

► **Ärztlicher Dienst:** Tel. 05152/19218.
► **Chirurgischer Dienst:** Tel. 05151/109359.
► **Augenarzt:** Tel. 05151/971225.
► **Zahnärztlicher Dienst:** Tel. 05151/925079.

Kontakt

► **Redaktion:** Tel. 05151/200415, Fax 05151/200429, E-Mail: r.michalla@dewezet.de